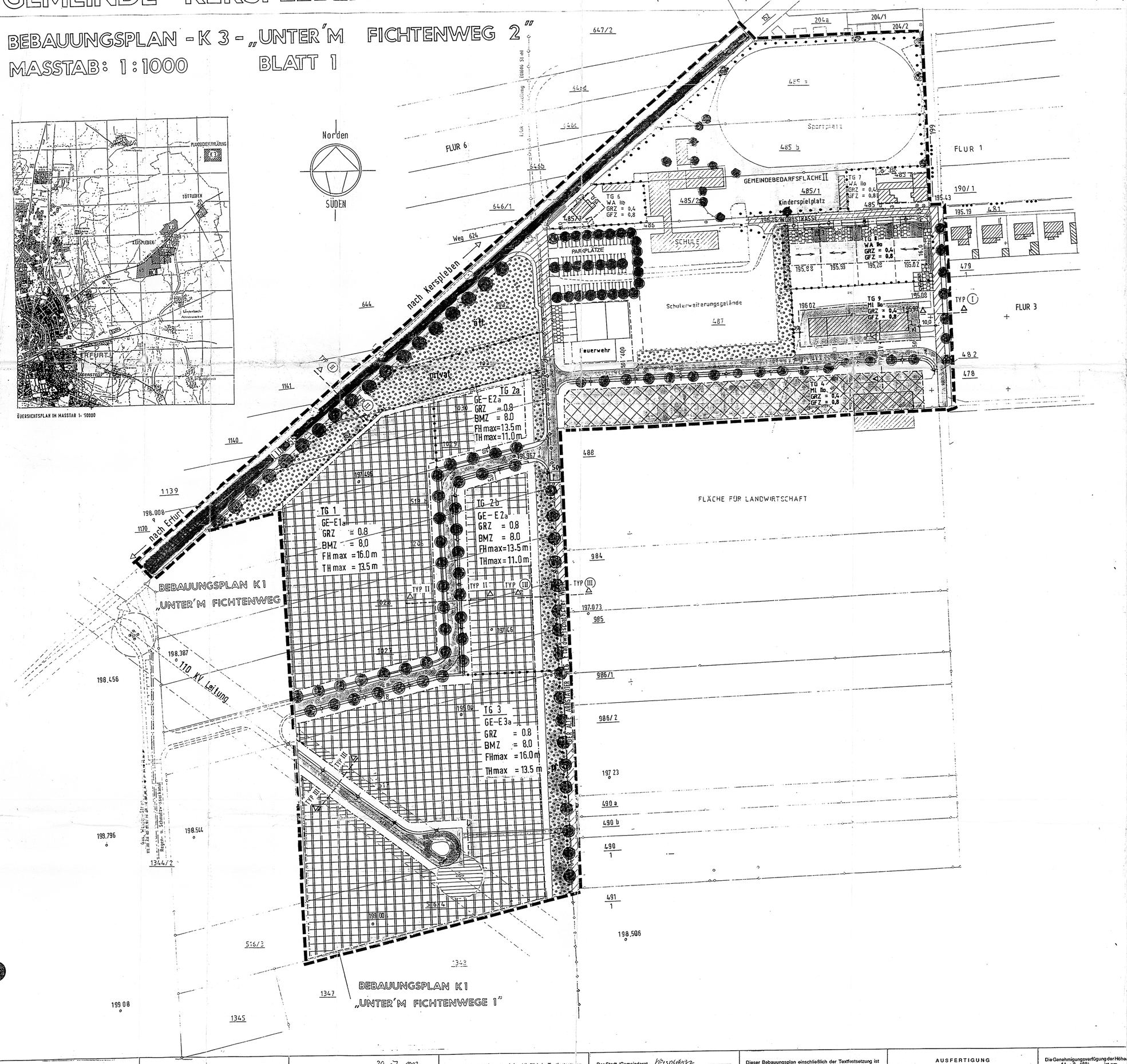
GEMEINDE KERSPLEBEN

BEBAUUNGSPLAN - K 3 - „UNTER'M FICHTENWEG 2"

MASSTAB: 1:1000 BLATT 1



Planzeichenerklärung

Planzeichen gemäß Verordnung vom 18.12.1990

Planungsrechtliche Festsetzungen

Auf der Grundlage der Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 1.Mai 1993

Art der Baulichen Nutzung

GI	Industriegebiet
GI-E5	eingeschränktes Industriegebiet hier z.Bsp.: Teilgebiet E5
GE	Gewerbegebiet
GE/E 1	eingeschränktes Gewerbegebiet hier z.sp.: Teilgebiet E 1
MI	Mischgebiet
WA	Allgemeines Wohngebiet

Mass der baulichen Nutzung

GRZ = 0,4	Grundflächenzahl
GFZ = 0,8	Geschoßflächenzahl,z.Bsp.: 0,8
BMZ= 8,o	Baumassenzahl z.Bsp.: 8,0
II	Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
I - II	Zahl der Vollgeschosse als Mindest-und Höchstmaß hier eins bis zwei
180,00m ü. NN	Höhe der der baulichen Anlagen in"m" über NN als Höchstgrenze, z.Bsp.: 180,00m

Bauweise / Baugrenzen

a abweichende offene Bauweise

	Baugrenze
O "	offene Bauweise ; im GE- und GI-Gebiet - Länge max. 100 m
GI GE	überbaubare Grundstücksfläche
MI WA	überbaubare Grundstücksfläche im MI-WA-Gebiet
	nicht überbaubare Grundstücksfläche

Verkehrsflächen

	Straßenverkehrsfläche
	Verkehrsfläche mit besonderer Zweckbestimmung, hier Mischverkehrsfläche,bzw.Landwirtschaftlicher Weg
R F	Rad- und Fußwege
P	öffentliche Fläche für den ruhenden Verkehr
	Verkehrsgrünfläche
	private Einstellplätze

Planungen Nutzungsregelungen u. Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege u. zur Entwicklung von Natur u. Landschaft

Grünflächen

Ö	öffentliche Grünfläche
Pr.	private Grünfläche
	Bäume zu pflanzen : gem.§9 Abs.1 Ziff.25a BauGB 1986 (PG 1)
	Bäume zu erthalten: gem.§ 9 Abs.1 Ziff.25b BauGB 1986
	Umgrenzung von Flächen füt Maßnahmen zum Schutz,zur Entwicklung und Pflege von Natur und Landschaft
	ANPFLANZEN von Bäumen,Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (PG 2)
	Vorgartenflächen gem.§5 der planungsrechtlichen Festsetzungen (PG 3)

Hauptversorgungsleitungen und Flächen für Versorgungsleitungen

	110 KV - Leitung
	Schutzstreifen (mit Baubeschränkung)
	Schutzstreifen (mit Bauverbot)
	Flächen für Versorgungsanlagen hier: Elektrizität
	Hochdruckwasserleitung

Örtliche Bauvorschriften

(gem. §8 Bauordnung ost v. 20.07.1990 GBL. I Nr. 50 S.929)

	Firstrichtung
FH=16,5 m	maximale Firsthöhe: hier 16,5 m (s.a. textl. Festsetzung)
TH=13,0 m	maximale Traufhöhe: hier 13,0 m
SD/WD	SD = Satteldach, WD = Walmdach zulässig
D=35-45°	Dachneigung: beispielsweise 35° bis 45° zulässig
Ga	Garage: nur Garage zulässig

Sonstige Planzeichen

	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung z.B. von Baugebieten und Abgrenzung unterschiedlichen Maßes der Nutzung innerhalb des Baugebietes
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
	Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen zugunsten der Versorgungsträger und der Gemeinde
	Vorhandene Flurstücksgrenze
	geplante Flurstücksgrenze
1021	Flurstücksnummer
Fl.4.	Flurnummer
	Böschung
198,20 m	Höhenpunkt über N.N.
-10,00 -	Maßzahl
r = 12,0 m	Radius
	vorgesehener Lampenstandort

KER 249

RECHTSGRUNDLAGEN ZUM BEBAUUNGSPLAN

Ø

1. §§ 1, 9-12, 30, 33, 125, 136-191 und 246a Baugesetzbuch (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. S. 2253 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetzes vom 22.04.1993 (BGBl. Teil I S. 466-
2. §§ 1-23 Baunutzungsverordnung (BauNVO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. Teil I S. 132 ff.)
3. §§ 1, 2, 9, 11 und 19 Maßnahmegesetz zum Baugesetzbuch (BauGB-Maßnahmen0) vom 28.04.1993 (BGBl. Teil I S. 62 f.)
4. Gesetz über die Bauordnung (BauO) vom 20.07.1990 (BGBl. Teil I S. 929 ff.) V. m. Gesetz über die Einführung des Gesetzes über die Bauordnung (EinführBauO) vom 20.07.1990 (BGBl. Teil I S. 950 ff.)
5. Gesetz zur Erleichterung von Investitionen und der Ausweisung und Bereitstellung von Wohnbauland (Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz) vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466 ff.)
6. Raumordnungsgesetz (ROG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 28.04.1992 (BGBl. Teil I S. 620 ff.)
7. Thüringer Landesplanungsgesetz (ThLPlG) vom 17.07.1991 (GVBl. S. 210 ff.)
8. Planzeichenverordnung 1990 (PlanzV 90) vom 18.12.1990 (BGBl. Teil I S. 58 ff.)
9. Vorläufige Kommunalordnung für das Land Thüringen (VKO) vom 24.07.1992 (GVBl. S. 382 ff.)
10. Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 12.03.1987 (BGBl. Teil I S. 889), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetzes vom 22.04.1993 (BGBl. S. 481-482)
11. Vorläufiges Thüringer Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Vorläufiges Thüringer Naturschutzgesetz - VorlThüNatG) vom 28.01.1993 (GVBl. S. 57 ff.)
12. Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 14.05.1990 (BGBl Teil I S. 880 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetzes vom 22.04.1993 (BGBl S. 482-483)
13. Gesetz zur Pflege und zum Schutz der Kulturdenkmale im Land Thüringen (Thüringer Denkmalschutzgesetz - ThDSchG) vom 07.01.1992 (GVBl. S. 17 ff.)

Es wird bescheinigt, daß die Flurstücke mit ihren Grenzen und Bezeichnungen mit dem Liegenschaftskataster nach dem Stand vom 26.04.1994 übereinstimmen.

Erfurt, den 26.04.1994
Katasteramt
i.A.

Im Hinblick auf die zur Verwirklichung des Bebauungsplanes vorgesehene Umlegung/Grenzregelung werden keine Bedenken gegen die Offenlegung gem. § 3 (2) BauGB erhoben

Erfurt, den 26.04.1994
Katasteramt
i.A.

Der Stadt-/Gemeinderat hat am 29.07.1993 gem. § 2 (1) BauGB die Aufstellung dieses Bebauungsplanes beschlossen.

Am 24.02.1994 wurde dieser Bebauungsplanentwurf gebilligt und seine Offenlegung gem. § 3 (2) BauGB beschlossen, nachdem gem. § 4 BauGB die in Betracht kommenden Träger öffentlicher Belange und die Behörden und Stellen, die von der Planung berührt werden bei der Planaufstellung beteiligt worden sind, sowie gem. § 3 (1) BauGB den Bürgern Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben wurde.

Kersleben, den 24.02.94
Oberbürgermeister/Bürgermeister

Dieser Bebauungsplanentwurf einschließlich der Textfestsetzung § 3 (2) BauGB auf die Dauer eines Monats in der Zeit vom 07.03. bis 08.04.94 zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegen. Ort und Dauer der Auslegung wurden am 25.02.94 mit dem Hinweis ortsüblich bekanntgemacht, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist vorgebracht werden können.

Kersleben, den 11.04.94
Oberbürgermeister/Bürgermeister

Der Stadt-/Gemeinderat Kersleben hat am 12.04.94 den Bebauungsplan gem. § 5 des Gesetzes über die Selbstverwaltung der Gemeinden und Landkreise und gem. § 10 BauGB einschließlich der blau eingetragenen Änderungen als Satzung

BESCHLOSSEN

Kersleben, den 12.04.94
Oberbürgermeister/Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan einschließlich der Textfestsetzung ist gem. § 246a (1) Nr. 4 BauGB durch Verfügung der Höheren Bauaufsichtsbehörde

Az.: 210-4621.20-EF-W4/1M/GE

GENEHMIGT

Weimar, den 23. Aug. 1994
Im Auftrag: gez. Thierfelder

AUSFERTIGUNG

Die Übereinstimmung des textlichen und zeichnerischen Inhalts dieses Bebauungsplans mit dem Willen des Gemeinde-/Stadtrates sowie die Einhaltung des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans werden bekundet.

THÜRINGEN OBERBÜRGERMEISTER LANDESHAUPTSTADT ERFURT

Erfurt, den 22.9.1994, den
Oberbürgermeister/Bürgermeister

Die Genehmigungsverfügung der Höheren Bauaufsichtsbehörde vom 23.08.1994 ist am gem. § 12 BauGB ortsüblich bekanntgemacht worden mit dem Hinweis, daß der Bebauungsplan während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann.
Mit dieser Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan

RECHTSVERBINDLICH

THÜRINGEN OBERBÜRGERMEISTER LANDESHAUPTSTADT ERFURT

, den
Oberbürgermeister/Bürgermeister

Projektentwicklung GmbH
Ingenieur- u. Beratungsgesellschaft
Dorfplatz 102
99198 Kersleben
Tel.: 03 62 03 / 54 80 - Fax 036203 / 5 48 22

18. Feb. 1994

... Der Bebauungsplan ist nur gültig in Verbindung mit den „textlichen Festsetzungen" ...

- uwi i. V. w. Beak 2 -
Die ~~Zustimmung~~ / Genehmigung erfolgte unter dem Aktenzeichen:
210-4621.20-EF-W4/1M/GE
„Unterer Fichtenweg II"
23. Aug. 1994
Weimar, den ..... Unterschrift

KER 249

Blatt 1 K3